

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 53 (1949-1950)
Heft: 4

Artikel: Ponte Capriasca
Autor: Hess, Jakob
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-662371>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

53. Jahrgang Zürich, 15. November 1949 Heft 4

PONTE C APRIASCA

JAKOB HESS

An Seelen haste nicht vorbei,
bevor ins Innre du gesehn.
Sie sind den Kirchen oftmals gleich,
die, helmgeziert, am Dorfplatz stehn.

Sieht eine wie die andre aus,
mit Schiff und Kanzel, Turm und Tor.
Wirft Neugier ihren Blick hinein,
langweilt sie sich enttäuscht davor.

Doch einmal, wo du's nie geahnt,
schaust du vor dir ein Meisterbild,
und deine Füsse sind gebannt,
und es ergreift dich seltsam mild.

Es läuft dir nach auf manchem Gang
und gibt die Seele nicht mehr frei,
und seine Grösse schenkt dir Mut
wie Sonne, Wind und Adlerschrei.

So findest du in mancher Brust,
die aussen schlicht, des Gottes Zier,
sofern du suchst, und Himmelskraft
erfasst dein Herz und geht mit dir.